



Informationen zu den Badener Stadtratswahlen



September 2015



Mario Delvecchio wird von vielen unabhängigen Badenerinnen und Badenern sowie der FDP, CVP und SVP als Stadtratskandidat vorgeschlagen und unterstützt.

Unser Kandidat **Mario Delvecchio** erfahren in der Exekutive

verbesserte Rahmenbedingungen ist die optimierte Erreichbarkeit des Zentrums. Ich habe mich während der Schulhausplatzplanung stark dafür eingesetzt, dass man nach der Neugestaltung nicht mehr als acht Minuten benötigt, um von Dättwil in die Stadtmitte zu gelangen. Hier werde ich auch in Zukunft den Finger draufhalten und mich für einen flüssigen öffentlichen und Individualverkehr einsetzen. Die Erreichbarkeit der Stadt ist für das hiesige Gewebe enorm wichtig. Mit der Neugestaltung des Schulhausplatzes wird auch die Erreichbarkeit mit dem ÖV, zu Fuss oder mit dem Velo stark verbessert. Das ist wichtig und richtig, wird aber von gewissen Kreisen immer wieder vergessen.

«Ich bin Unternehmer und der Ansicht, dass der Stadtrat dringend einen Vertreter mit dieser Erfahrung braucht.»

Interview mit **Mario Delvecchio,** Stadtrats-Kandidat

Herr Delvecchio, warum wollen Sie Stadtrat werden?

Mario Delvecchio: Ich liebe Baden als meine Geburtsstadt, meine Heimat und meinen Arbeitsort. Baden ist eine wunderbare Stadt, da macht es Freude, mitgestalten zu können. Baden ist aber leider zurzeit in keinem guten Zustand. Dies fordert mich heraus und ich will etwas bewegen. Ich will mithelfen, diese Stadt wieder in eine

ruhigere Zukunft zu führen und gleichzeitig wichtige, derzeit aber stillstehende Projekte voranzutreiben.

Warum soll man Sie wählen?

MDV: Ich bin Unternehmer und der Ansicht, dass der Stadtrat dringend einen Vertreter mit dieser Erfahrung braucht. Ich kann mit meinen vielseitigen Erfahrungen und meinem vernetzten Denken dazu beitragen, die Stadt vorwärtszubringen. Ich setze mich ein für gute Standortbedingungen, insbesondere für Gewerbe und Industrie, und ich stehe für die liberalen, bürgerlichen Grundwerte. Ein Beispiel für

Sind Sie geeignet für das frei werdende Ressort Kultur / Kinder, Jugend und Familie?

MDV: Ich bin ein vielseitig kulturell interessierter Mensch und ich weiss das Badener Kulturangebot zu schätzen. Kürzlich war ich mit meiner Familie im Historischen Museum in Baden und habe mich sehr über die vielseitigen Angebote, auch für Kinder und Familien, gefreut. Auch die Tagesstrukturen beispielsweise sind ein wichtiger Standortvorteil für die Stadt Baden geworden, wovon die hiesige Wirtschaft profitiert und neue Steuerzahler nach Baden angelockt werden können.

Fortsetzung Seite 2

Liebe Badenerinnen und Badener

Mit der Stadtratsersatzwahl vom 18. Oktober haben wir die Möglichkeit, eine Kombination aus frischem Wind, Unternehmertum und Exekutiverfahrung in die Stadtregierung zu wählen: Mario Delvecchio. Er bringt alles mit, was ein Stadtrat braucht und hat das nötige Rüstzeug, das derzeit mit Problemen kämpfende Gremium mit neuem Elan vorwärtszubringen. Als Familienunternehmer liegen Mario Delvecchio Arbeitsplätze und Gewerbe am Herzen und er setzt sich als waschechter FDPler für einen starken Wirtschaftsstandort Baden ein.

In den letzten Jahren sind die Einkünfte der Stadt unzuverlässiger geworden und es ist von grosser Bedeutung, dass unsere Ressourcen effizient und sinnvoll eingesetzt werden. Ein Unternehmer weiss, dass jeder Franken zuerst verdient werden muss, bevor man ans Ausgeben denken kann. Seine konsensorientierte Art nützte Mario Delvecchio bereits als junger

Gemeinderat, wo er die Exekutivarbeit von Grund auf gelernt hat.

Doch nicht nur in Baden, sondern auch auf nationaler Ebene, können wir unseren Teil dazu beitragen, das Erfolgsmodell Schweiz weiter zu stärken. Die Pole driften immer weiter auseinander und umso wichtiger ist eine lösungsorientierte Politik. Die Kandidierenden der FDP. Die Liberalen setzen sich für unser Land ein, ohne dabei die Augen vor der Umwelt zu verschliessen, und appellieren an die Eigenverantwortung – ganz im Sinne von Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt. Setzen wir gemeinsam alles daran, dass die positiven Prognosen in einen Wahlerfolg umgemünzt werden.

Wir sind überzeugt, dass es mehr liberale, offene und fortschrittlich denkende Politikerinnen und Politiker in unserem Land braucht. Legen Sie am 18. Oktober die FDP-Liste ein und wählen Sie Mario Delvecchio in den Stadtrat. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit liberalen Grüssen,
Oliver Steger und Tobi Auer
Vizepräsidenten FDP Baden

Fortsetzung Interview

Welches Ressort es schlussendlich sein mag, ist aber nicht von Belang: Der Stadtrat teilt die Ressorts unter sich auf und ein Exekutivpolitiker muss als Generalist in der Lage sein, jedes Ressort zu führen. Wichtig ist die Strategie. Für das operative Geschäft stehen in allen Abteilungen gut ausgebildete Fachleute zur Verfügung. Ich bin bereit, jedes Ressort zu übernehmen.

Wie werten Sie Ihre Erfahrung als früherer Gemeinderat im Vergleich zu einem Einwohnerrat?

MDV: Gerade in der heutigen verhärteten Situation kann es nur von Vorteil sein, von aussen kommend unbefangen im Stadtrat Einsitz zu nehmen. Ich bin von den Geschehnissen der letzten Monate völlig unbeeinflusst. So kann ich sicher helfen, die Beziehungen innerhalb des Stadtrates, aber auch diejenigen zum Einwohnerrat zu entkrampfen. Zudem muss man im Stadtrat anpacken, abwägen und entscheiden können. Dazu hilft mir mein politisches Rüstzeug als ehemaliger Exekutivpolitiker im Gemeinderat von Ipsach sicher mehr als Erfahrungen in einem Parlament.

Sie sind vielseitig engagiert. Haben Sie da noch Zeit für den Stadtrat?

MDV: Ich bin tatsächlich vielseitig engagiert, weiss aber auch Prioritäten zu setzen.

Ich habe bereits Vorkehrungen getroffen, um im Fall einer Wahl meine Tätigkeiten zu reduzieren. Ich garantiere, dass das Stadtratsmandat an erster Stelle stehen wird.

Wie stellen Sie sich zur Zuwanderung?

MDV: Baden ist eine traditionelle Zuwanderungsregion und hat auch viel davon profitiert. Als Secondo habe ich das selber hautnah erlebt, als meine Familie in den



Als Märchenonkel für meine Enkelkinder

fünfziger Jahren hierher kam. Meine Eltern haben grosses Gewicht darauf gelegt, dass wir uns selber aktiv integrieren und die hiesigen Werte respektieren, so konnten wir beispielsweise Sprachkurse belegen und durften uns bei den Junioren des FC Baden einschreiben, wo ich noch heute zu einzelnen Spielern und Trainern Kontakte pflege. Auf diese Weise kann Zuwanderung gewinnbringend für alle sein.

Tatsache ist:

Unternehmertum fehlt im Badener Stadtrat

Zurzeit fehlt dem Stadtrat ein Unternehmer. Politische Weltanschauungen reichen für diese anspruchsvolle Aufgabe nicht.

«Mario Delvecchio bringt mit seiner beruflichen Erfahrung und seinem Engagement für die IG Dättwil genau diese wichtige Voraussetzung und das nötige Know-how mit.»

Politisch offen

Seit den Vorfällen im vergangenen Jahr sagen viele Stimmen, es müsse nun eine Person in den Stadtrat, die politisch unverbraucht sei.

«Mario Delvecchio ist zwar überzeugtes Mitglied der FDP, war aber in den vergangenen Jahren in keinem politischen Gremium aktiv. Er ist deshalb völlig unbelastet und gegenüber allen Personen offen. Dies ist die Grundlage für eine sachliche Lösung der anstehenden Probleme.»

Für jedes Ressort bereit

Nach der Ersatzwahl teilt der Stadtrat die Ressorts neu unter sich auf. Wechsel von Stadträten in andere Ressorts sind möglich.

«Mario Delvecchio ist bereit und aufgrund seiner breiten Erfahrung fähig, sich in die Sachgeschäfte jedes einzelnen Ressorts einzuarbeiten.»

Soll sich die Stadt Baden finanziell am Bäderquartier beteiligen?

MDV: Das Gemeinwesen soll nicht Aufgaben übernehmen, welche die Privatwirtschaft erbringen kann. Die Stadt soll jedoch alles daran setzen, gute Rahmenbedingungen für die Bäder, aber auch generell für eine prosperierende Region vorzugeben. Da ist noch genug zu tun.

Dem Vernehmen nach planen die linksgrünen Stadträte eine Steuererhöhung. Wie stellen Sie sich dazu?

MDV: Ich wehre mich vehement gegen eine Steuererhöhung. Ich bin überzeugt, dass das Finanzproblem auf der Ausgabenseite gelöst werden muss und kann. Jede sorgfältige Analyse bringt Sparpotential zum Vorschein. Ich hoffe, dass der jetzige Stadtrat dies im Rahmen des Projektes Optima auch tut. Auf jeden Fall würde ich als Stadtrat in erster Linie darauf achten. Mit einer bürgerlichen Mehrheit werden wir das auch schaffen.



Profil Mario Delvecchio

- Aufgewachsen im Kappelerhof als Secondo. Habe mich mit meinen Eltern selber und bestens integriert
- Verheiratet mit Judith Delvecchio-Meier, 2 Kinder
- Seit 1997 Geschäftsführer, seit 2005 Verwaltungsrat des Badener Traditionsbetriebs Meier Druck AG
- Kenne mich mit den Anliegen von Industrie und Gewerbe bestens aus
- Früherer Gemeinderat von Ipsach (BE), Ressort Fürsorge, Vormundschaft und Asylwesen
- Gründungs- und Vorstandsmitglied des Dättwiler Gewerbevereins IG «Dättwil –

wo Baden boomt» mit 300 Mitgliedern / Unternehmen

- War in Baden für die Ausbildung der Schutzraumverantwortlichen zuständig
- Präsident des Berufsverbands COPYPRINTSUISSE
- Mitglied der paritätischen Berufsbildungskommission
- Generalsekretär des Ambassador Club International
- Mitglied der schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Drucktechnologien und Drucktechnologien

Hobbies: Reisen, Golfen, Motorradfahren, eine gute Zigarre rauchen

Interessen: Geschichte der Stadt Baden (ich besitze bis auf einen Jahrgang sämtliche Neujahrsblätter der Stadt), Bibeln sammeln (habe eine Kollektion von 35 Bibeln von 1597 bis 1721)

Mario Delvecchio wird von vielen unabhängigen Badenerinnen und Badenern sowie der FDP, CVP und SVP als Stadtratskandidat vorgeschlagen und unterstützt.

FDP
Die Liberalen



Unser Ständerats-Kandidat



Philipp Müller
1952, Reinach, Präsident FDP Schweiz

Unter dem Präsidium des Aargauer Nationalrats und Unternehmers hat die FDP Schweiz deutlich zugelegt – ein Resultat seines klaren, pragmatischen Kurses bei Wirtschaft und Finanzen ebenso wie in der Migrationspolitik. Dafür kämpft er: **«Das heutige Erfolgsmodell Schweiz muss in die Zukunft geführt werden».**
www.mueller-philipp.ch

Unsere Nationalrats-Kandidaten aus Baden



Thierry Burkart
1975, Baden, Grossrat

Der Rechtsanwalt und Grossratspräsident 2014 verbringt seine Freizeit gerne mit Wandern und Reisen, liebt Musik, den Schwingsport und Handball und pflegt gerne Freundschaften. Sein Wort als Politiker hat Gewicht – vor allem in der Verkehrs-, Wirtschafts-, Steuer- und Sicherheitspolitik. Freunde bezeichnen ihn als **«gradlinig, überzeugend, bürgerlich».**
www.thierry-burkart.ch



Johannes Jenny
1960, Dättwil, Grossrat

Der promovierte Biologe und Vater von zwei Kindern ist Geschäftsführer von Pro Natura Aargau und Mitglied verschiedener weiterer Naturschutzorganisationen. Sein grosses politisches Anliegen ist denn auch der Natur- und Landschaftsschutz. Für ihn ist **«die Erhaltung der Naturschönheit der Schweiz die Herausforderung der Zukunft».**
www.johannes-jenny.ch

LISTE
3a

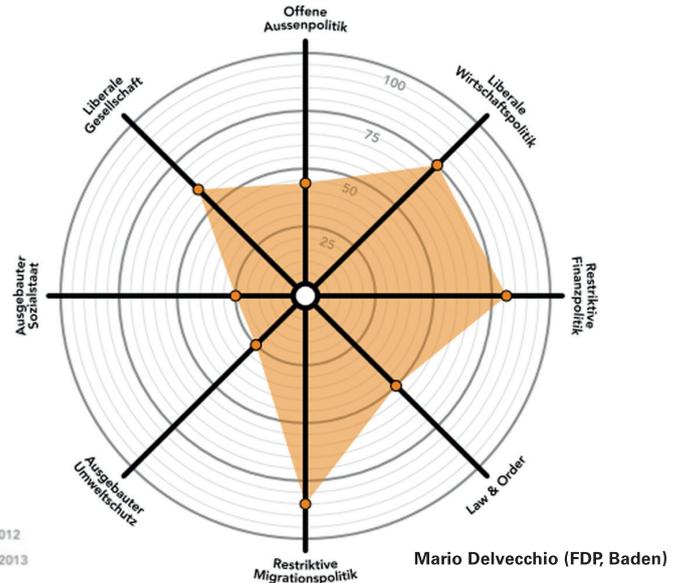
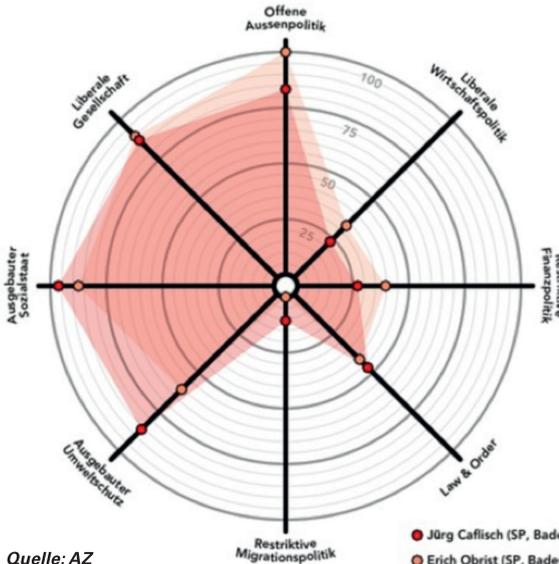
Die Jungfreisinnigen

Unsere vier jungfreisinnigen Nationalrats-Kandidaten von links nach rechts:
Dominik Blunsi, 3b.09, 25 Jahre
Dominik Jegen, 3b.12, 21 Jahre
Gabriel Kasper, 3b.05, 26 Jahre
Adrian Schoop, 3b.01, 29 Jahre



JUNGFREISINNIGE
LISTE
3b

Smartvote-Profile fördern einiges zu Tage.



Den 18. Oktober 2015 kann man in Baden getrost als Superwahltermin bezeichnen. Die Badenerinnen und Badener können sowohl auf nationaler als auch auf kommunaler Ebene wählen. Derzeit strahlen die Kandidatinnen und Kandidaten der National- und Ständeratswahlen auf den Plakaten um die Wette. Man hat die Qual der Wahl. Eine gute Orientierung bietet die Online-Wahlhilfe von Smartvote. Die Smartvote-Profile («Smartspiders»), die basierend auf einem Fragebogen zu politischen Themen die politischen Werte von Wählerinnen und Wählern mit denjenigen der Kandidatinnen und Kandidaten vergleicht, sind in den vergangenen Jahren stets beliebter geworden und in der politischen Analyse nicht mehr wegzudenken.

Wo aber stehen die drei Badener Stadtratskandidaten im politischen Spektrum? Was sind ihre thematischen Schwerpunkte? Ein Vergleich der bisherigen respektive aktuellen Smartspiders von Jörg Cafilisch, Erich Obrist und Mario Delvecchio fördert spannende Fakten zu Tage, welche für die Stadt Baden von entscheidender Bedeutung sind. Die politischen Profile von Cafilisch und Obrist ähneln sich sehr. **Beide Stadtratskandidaten politisieren klar für**

einen stärker ausgebauten Sozialstaat und sind für eine Überregulierung der Wirtschaft. Der haushälterische Umgang mit den Steuergeldern hat bei ihnen im Vergleich zu Mario Delvecchio anscheinend eine deutlich untergeordnete Bedeutung. Ob Cafilisch oder Obrist, man kauft den gleichen Inhalt in unterschiedlichen Verpackungen. **Mario Delvecchio hingegen tritt für einen schlanken Staat, optimale Wettbewerbsbedingungen für das Gewerbe sowie für einen haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern ein.**

Wichtige Positionen also, um die vielfältigen Herausforderungen der Stadt Baden in den kommenden Jahren bewältigen zu können:

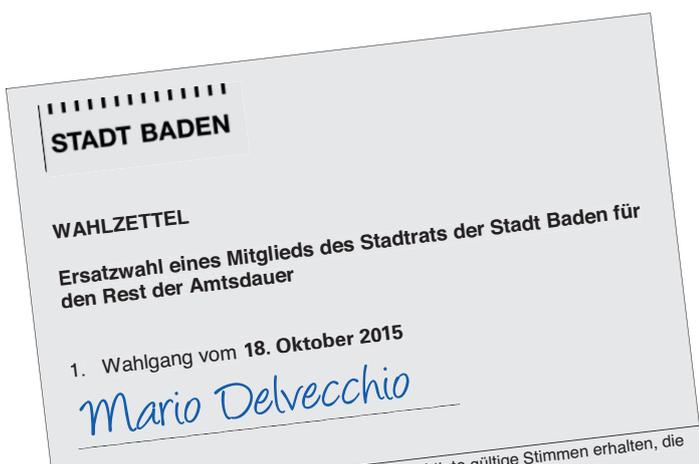
- Viele kommunale und regionale Projekte von finanzieller, aber auch wirtschaftlicher Bedeutung (Stichwort Regionalpolitik, Fusionen) sind in der Pipeline der Stadt Baden. Derzeit herrscht vielerorts aber Stillstand. Die Stadt Baden muss sich wirtschaftlich weiterentwickeln, um ihren derzeitigen Wohlstand mittelfristig zumindest halten zu können.
- Die Sanierung und die Erweiterung unserer Schulbauten stehen vor der Tür bzw.

sind teilweise schon im Gange. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich derzeit auf rund 200 Mio. Franken.

- Im Regionalen Pflegezentrum Baden drängt sich in Anbetracht der neuen Gesetzgebung im Pflegebereich und der Erkenntnis, dass auch Baden von der sozio-demografischen Entwicklung betroffen ist, eine Neupositionierung auf.

Eine weitsichtige Standort-, Wirtschafts- und Finanzpolitik wird für die Stadt Baden in den kommenden Jahren von entscheidender Bedeutung sein. Der Stadtrat braucht eine Persönlichkeit, die mit Augenmass mit den vorhandenen Ressourcen umgeht. Als langjähriger Familienunternehmer weiss Mario Delvecchio am besten, dass jeder Franken zuerst verdient werden muss, bevor er ausgegeben werden kann. Gleichzeitig weiss er sehr gut, dass wichtige Investitionen vorgenommen werden müssen, wenn man nicht stehen bleiben will. Genau das braucht Baden. Baden braucht eine Persönlichkeit, die mit neuem Schwung Visionen vorantreibt. **Mario Delvecchio ist diese Persönlichkeit.** Zum Wohle der Stadt Baden.

Philippe Gubler, Vorstand FDP Baden



IMPRESSUM

Redaktion:

Tobi Auer: tauer@bluewin.ch
Oliver Steger: oliver-steger@gmx.ch
Philippe Gubler: phil.gubler@vtxmail.ch
Martin Zimmermann

Gestaltung/Realisation:

Matthias Bernhard AG, Baden

Druck:

Meier Druck AG, Baden-Dättwil

Eine Informations-Dienstleistung der FDP Stadtpartei Baden

